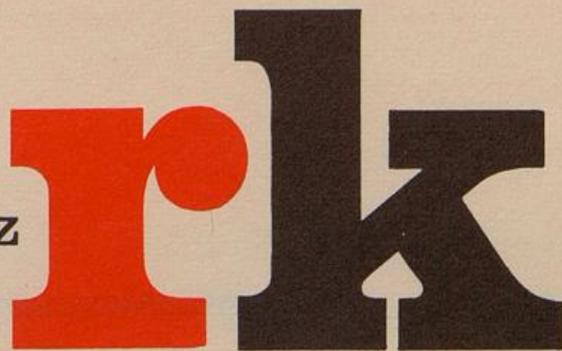


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Samstag, 19. November 1983

Blatt 3089

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Pflanzen und die Umwelt
(rosa) Das neue Auto kann um drei Tausender teurer werden...

Lokal: 100. Geburtstag in Margareten
(orange)

Pflanzen und die Umwelt

Utl.: Forschungsprogramm der Akademie der Wissenschaften

=++++

1 Wien, 19.11. (RK-KOMMUNAL) Eine umfassende Untersuchung über Ökosysteme in der Stadt führt die österreichische Akademie der Wissenschaften derzeit im Rahmen des UNESCO-Programms "Man an the Biosphere" durch. Die österreichischen Wissenschaftler wollen dabei u.a. die Auswirkungen von Schadstoffen wie Schwefeldioxid und Stickoxide auf die Pflanzen genau untersuchen. Dafür wird eine empfindliche Methode zum Nachweis von Pflanzenschädigungen entwickelt, mit der man Schädigungen bereits sehr früh erkennen kann.

Ein weiterer Schwerpunkt der Untersuchung wird auch die Auswirkung von Schwermetallen - vor allem Blei - auf Boden und Pflanzen sein. Forschungen über den Wasserhaushalt und die Hitzeresistenz sowie die Streßsituation der Pflanzen in der Stadt stehen ebenfalls auf dem Programm.

Die Ergebnisse der Untersuchung werden der Umweltschutzabteilung als Grundlage für die Beurteilung der Umwelteinflüsse für den Naturhaushalt zur Verfügung gestellt. Dafür erhält die österreichische Akademie der Wissenschaften rund eine Viertelmillion Schilling Subvention für ihr Untersuchungsprogramm, beschloß der Gemeinderatsausschuß Umwelt und Bürgerdienst. (Schluß)
hs/ap

NNNN

Das neue Auto kann um drei Tausender teurer werden... (1)

Utl.: Schwerpunktaktion des Mobilien Bürgerdienstes

=++++

2 #Wien, 19.11. (RK-KOMMUNAL) Für einige hundert Besitzer neuer Autos wird der neue Wagen um mindestens dreitausend Schilling teurer kommen als geplant. Mit einer Strafe in dieser Höhe müssen alle Autobesitzer rechnen, die ihren alten Wagen einfach ohne Kennzeichen auf der Straße stehen lassen. Der Mobile Bürgerdienst führt nämlich kommende Woche eine entsprechende Schwerpunktaktion, eine Art Adventputz, in der Brigittenau durch. Zusätzlich werden die Mitarbeiter des Mobilien Bürgerdienstes in den nächsten Wochen auch in anderen Bezirken verstärkt auf herrenlose Autos und Wracks achten.#

Die Schwerpunktaktion in der Brigittenau, die gemeinsam mit Bezirksvorsteher Anton DEISTLER durchgeführt wird, soll sich natürlich nicht nur auf Autos ohne Kennzeichen und Wracks beschränken. Die Männer vom Mobilien Bürgerdienst werden auch auf alle anderen störenden Mißstände wie ungenehmigte Baustofflagerungen, Schlaglöcher, schlecht oder gar nicht gesicherte Baustellen, verunreinigte Grundstücke oder beschädigte Verkehrszeichen achten.

Utl.: Dreitausend Parkplätze durch herrenlose Autos blockiert

In ganz Wien sind, so schätzt man, derzeit etwa drei- bis viertausend Parkplätze durch Autos ohne Kennzeichen oder Wracks blockiert. Die Gründe dafür: Einerseits lassen Autobesitzer oft ihren alten PKW, der in der kälteren Jahreszeit nicht mehr so richtig will, einfach stehen und nehmen ihn nie mehr in Betrieb, andererseits "vergessen" auch Käufer von Neuwagen mitunter gern ihren alten fahrbaren Untersatz einfach auf der Straße. Das kann dann allerdings teuer kommen. (Forts.) hs/gg

Das neue Auto kann um drei Tausender teurer werden... (2)

=++++

3 Wien, 19.11. (RK-KOMMUNAL) Wer sein Auto ohne Kennzeichen auf der Straße abstellt (das gilt übrigens auch für die Besitzer von Wohnwagen, Motorbootanhängern und anderen Anhängern ohne Zugfahrzeug), muß damit rechnen, daß - nach einer Vorwarnung durch ein Pickerl - das Auto durch den Magistrat entfernt wird.

Anschließend wird der Besitzer ausgeforscht und erhält mehrere Strafen:

- o ein Strafverfahren nach dem Gebrauchsabgabegesetz - dies kostet beim erstmaligen Verstoß mindestens 1.100 Schilling, beim zweitenmal fällt die Strafe dann noch höher aus;
- o ein Verfahren nach der StVO, das mit 300 Schilling noch "billig" erscheint;
- o und schließlich muß er auch die Abschleppkosten in der Höhe von ca. 1.300 Schilling bezahlen.

Übrigens: Auch Besitzer von Wechselkennzeichen dürfen den PKW ohne Kennzeichen nicht auf öffentlichem Grund, sondern nur auf Privatgrund abstellen!

Es gibt natürlich einen gesetzlichen Weg, das alte Auto loszuwerden, ohne dafür zahlen zu müssen. Eine entsprechende Meldung mit Verzichtserklärung und Typenschein an die Stadt Wien genügt. Wird das alte Auto, das man nicht mehr will, rechtzeitig (vor Einleitung eines Strafverfahrens) der MA 48, 5, Einsiedlergasse 2, Telefon 55 16 11, gemeldet, so wird es nach Verzichtserklärung und Ausfolgen des Typenscheins kostenlos abgeschleppt. Auch die Stadtinformation (Tel. 43 89 89) und die Außenstellen des Bürgerdienstes geben gern nähere Informationen. (Schluß) hs/gg

NNNN

19. November 1983

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 3093

100. Geburtstag in Margareten

=++++

4 Wien, 19.11. (RK-LOKAL) In der Straußengasse in Margareten feierte am Samstag Franz SCHÜTZ seinen 100. Geburtstag. Herr Schütz ist Witwer und übte den Beruf eines Handelsangestellten aus. Der Margarether Bezirksvorsteher, Johann WALTER, überbrachte dem Jubilar die Glückwünsche der Stadtverwaltung. Auch die beiden Kinder, drei Enkel und vier Urenkel stellten sich mit Geburtstagsglückwünschen ein. (Schluß) fk/ap

NNNN